

Architects for Future Ortsgruppe Ruhrgebiet
www.architects4future.de
ruhrgebiet@architects4future.de
Essen, 10.06.2024



Offener Brief an die Allbau GmbH, die Stadt Essen und alle im Rat der Stadt Essen vertretenen Parteien

Die Siedlung Litterode ist eine gewachsene und seit Jahrzehnten gut funktionierende Nachbarschaft. Die Bewohnenden wohnen gerne dort und wollen das auch weiterhin. Die Kündigung der Mietverhältnisse durch die Allbau ist für uns in keiner Weise nachvollziehbar und auch nicht mit den in den Kündigungsschreiben angegebenen Klimaschutzziele zu begründen. Der Ansatz von Allbau wirkt für uns wie eine unvollständige Betrachtung, um den Abriss zu rechtfertigen.

Die Architects for Future sind sich bewusst, dass der fortschreitende globale Klimawandel eine deutliche Reduzierung der klimaschädlichen CO₂-Gase notwendig macht. Der Bausektor ist mit 40% Anteil am weltweiten CO₂-Ausstoß beteiligt und trägt eine besondere Verantwortung am Klimaschutz. Abriss und Neubau der Wohnhäuser an der Litterode sind kein Schritt in die richtige Richtung. So sollen die CO₂-Emissionen nach Angabe der Allbau von 112 kg $\ddot{A}q/(m^2 AN*a)$, also kg CO₂ je m² Nutzfläche und Jahr, auf 9 kg gesenkt werden. Vergleichbare Werte wären nach Angabe der Allbau mit einer Sanierung nicht zu erreichen. Das klingt erstmal vielversprechend. Dabei werden aber die sogenannten grauen Energien, also die Energie, die für Abriss und Neubau der Gebäude aufgebracht werden müsste, nicht berücksichtigt. Die Angaben der Allbau machen also keinen Sinn. Es ist zusätzlich nicht nachvollziehbar, dass die Allbau Gebäude baut, die im Betrieb weiterhin CO₂ verursachen und hier nicht einmal der Betrieb klimaneutral ist. Die Angaben von Allbau sind nicht nachvollziehbar und lassen sich nicht überprüfen, da die Berechnungen nicht zur Verfügung gestellt werden. Hier fehlt leider jegliche Transparenz.

Die Energie, die für Abriss und Neubau benötigt würde, kann im Betrieb des Gebäudes nicht wieder eingespart werden. Oder anders ausgedrückt: Mit dieser Energiemenge könnten die Gebäude mehrere Jahrzehnte lang beheizt werden.

Es mag sein, dass Abriss und Neubau momentan billiger erscheinen, als eine gleichwertige Sanierung der Häuser. Das liegt dann an den gesetzlichen Rahmenbedingungen, die die Firmen der Bauindustrie nicht ausreichend an den durch sie verursachten Umwelt- und Klimaschäden beteiligt. Es ist eines der großen Ziele der Architects for Future, das zu ändern.

Zudem führt die Allbau an, dass zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden soll. Es müsste geprüft werden, ob zusätzliche Wohneinheiten auch bei Erhalt der Bestandsgebäude in Form einer Nachverdichtung möglich sind.

Es ist schön, dass sich die Allbau Gedanken um den Klimaschutz macht. Abriss und Neubau der Häuser an der Litterode helfen dem Klimaschutz jedoch nicht weiter. Eine maßvolle und vorausschauende Sanierung des Gebäudebestands unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bewohnenden ist das Gebot der Stunde.

Mit freundlichen Grüßen,

Christoph N. und David L. im Namen der Architects for Future